

## Vorwort zur zweiten, vermehrten Auflage.

Es entspringt einem tiefeingewurzelten Bedürfnis jedes Menschen, in stillen Stunden die zarten Herzensregungen und hehren Gedanken eines gottbegnadeten Dichters zur Erbauung und Erheiterung nachzufühlen und nachzudenken. Ursprünglicher und reiner kommt das Empfinden des Dichters wohl kaum zum Ausdruck, als in der unverfälschten Heimatsprache, im Dialekt. AUGUST LUSTIG war einer dieser gottbegnadeten Dichter, und seine Werke leben fort als geistiges Kleinod im treuen Gedenken des elsässischen Volkes.

Wir kommen daher den Wünschen weiter Kreise unsrer Mitbürger entgegen, wenn wir Lustigs Gedichte in neuer Auflage der Oeffentlichkeit unterbreiten. Vermehrt ist der Band durch zahlreiche Gedichte in französischer Sprache, die Lustig ebenso gewandt als die hochdeutsche und die Mundart beherrschte. Das vorliegende Werk ist eine kostbare Kette von echten dichterischen Perlen, aufgelesen vom ungetrübten Grunde eines Menschenlebens, das durch den melancholischen Zug seinen Worten und Gedanken einen ernsten, dunklen Hintergrund verleiht.

Wir wünschen der mit vielem Fleiss und gutem Geschmack zusammengestellten Sammlung recht viele und getreue Freunde!

Zum Schlusse geben wir dem neuen Bande heimatlicher, echt elsässischer Dialektpoesie noch folgenden Geleitspruch auf den Weg:

Tüe denn Di Wäg in's Elsass nähme,  
Erweck bi Nieder un bi Hoch  
Fir d'Elsasskunst uf's Neüe d'Liewe,  
Fir d'Poesie, fir d'Müettersproch.  
Un dur Di Inhalt, dur dà nätte,  
Wo Arnsts un Lustigs drin kunnt vor,  
Verschafft de Läser alle z'sämme  
Ne mänke schöne Stund im Jahr!

MÜLHAUSEN, im Dezember 1910.

## LUSTIGE GEDICHTLE.

Me ka nitt immer d'ganze Zit  
Nur süre Gsichter mache,  
Sunscht wird me wiescht, un 's nutzt doch nit,  
Drum wà mr lieber lache!